

2024 – «Who'll Stop The Rain?»

von Mario Aschwanden, Leiter Einkauf

Creedence Clearwater Revival (CCR) oder doch besser «Here Comes The Rain Again» (Eurythmics) oder vielleicht «Riders On The Storm» (The Doors)? Inspiriert hat mich dieser Übertitel von einem Château, das das Motto für ihren 2024er Jahrgang «Singing In The Rain» gewählt hat. Auch wenn eben dieses Château mich dazu nicht wirklich verführt hat, gab es doch überraschend viele andere Grand Vins, bei denen ich mich wirklich etwas wie Gene Kelly gefühlt habe.

Aber nun von Anfang an: Das Jahr 2024 hat bereits in seinen ersten Monaten sehr regenreich begonnen – Château l'Evangile schrieb: Wir segelten auf stürmischer See. Dies hat sich auch die Monate Mai und Juni so durchgezogen und führte dann im Allgemeinen, vor allem beim Merlot am rechten Ufer, zu starkem Verrieseln (Abstossen der Blüten und kleinen Beeren bei kühlen und nassen Temperaturen) und somit auch zu einem sehr heterogenen Reifezustand der Beeren. Dies war schon mal der erste Faktor, der die kleinen Erträge (zwischen 9 und 45 hl/ha) erklärt, die im Durchschnitt erzielt wurden. Diese feuchte Zeit war natürlich auch ein Traumszenario für den Mehltau. Wer gewillt war und die Möglichkeit hatte, unzählige Spritzungen auszubringen (und somit auch Unmengen von Kupfer einzusetzen), hatte dieses Phänomen einigermaßen im Griff. Ein bekanntes Bioweingut musste 37 Mal (normal ist 1/4 bis 1/3 davon) ausrücken und konnte somit einen einigermaßen normalen Ertrag erreichen! Ob dies dann noch sinnvoll ist, ist sicherlich diskussionswürdig. Was den Jahrgang dann wirklich rettete, waren sechs trockene und warme Wochen nacheinander im Juli und August, welche sogar am Ende zu einem leichten Wasserstress der Reben führten. Das ermöglichte vor allem den etwas früheren Sorten (Merlot und Cabernet Franc) eine solide Grundreife zu erreichen, bevor die nächsten, mengenmässig leichten, aber regelmässigen Regenfälle Ende August und anfangs September wieder einsetzten. September war etwas kühl, was das Auftauchen von Botrytis/Fäule noch etwas hinauszögerte.

Die meisten Weingüter in St.-Émilion und Pomerol ernteten von Mitte September bis anfangs Oktober Trauben von sehr unterschiedlicher Reife. Die Weingüter im Médoc folgten etwa mit einer Woche Verspätung. Da der spätreifende Cabernet Sauvignon meist nur knapp die optimale Reife erreichte, gab es Weingüter, die pokerten und einen Teil der Trauben über den 10. Oktober hängen liessen. Leider verloren sie diese dann aber wegen übermässigem Botrytis-Befall.

BAUR *au* LAC Vins

Ein Jahrgang, der den Châteaux aber nicht nur im Weinberg alles abverlangte, sondern auch nach der Rezeption der Trauben einen ungewöhnlich grossen und mit viel Fingerspitzengefühl gehandhabten Einsatz und Prozess erforderte. Natürlich war – neben einem grossen Terroir – das Sortieren und die Selektion der uneinheitlich reifen Trauben der Schlüssel zum Erfolg und ein erneuter Faktor zur Verringerung der Erträge. Einige Trauben durchliefen vier Sortiervorgänge: 1. manuelle Sortierung am Stock, 2. maschinelles Optical Sorting (eine Maschine, die optisch die unreifen Trauben erkennt und aussortiert), 3. Dichtebad (ein speziell eingestelltes Zuckerbad, welches die Trauben, die nicht die gewünschte Dichte erreichen, oben aufschwimmen lässt) und 4. nochmals manuelles Sortieren auf dem Förderband. Wer das volle Programm durchlief, konnte von einem grossartigen Traubengut ausgehen. Besonders wichtig erschien mir das Dichtebad, da viele Trauben äusserlich gut aussahen aber beim Probieren noch recht unreif waren.

In Sachen Vinifikation haben erstaunlich viele Weingüter verstanden, dass dies ein Jahrgang ist, der nur eine weiche Extraktion verträgt. Bei manchen Praktiken habe ich mich wieder 30 Jahre zurückversetzt gefühlt: So waren Chaptalisation (Aufzuckerung des Mostes), Saignier (Mostabzug für ein besseres Verhältnis zwischen Trester und Flüssigkeit, oft beim Merlot praktiziert), Konzentration des Mostes (mittels Umkehrosmose) und sogar teilweise Entsäuerung, wieder Themen.

Wer die vorausgegangenen Zeilen gelesen hat, könnte annehmen, dass dies kein grosser und dazu ein ungewöhnlich heterogener Jahrgang ist. Dementsprechend wichtig war es, die Weine zu probieren und sich selbst ein Bild zu machen. Somit können wir aber auch eine Auswahl an Weinen selektionieren, die im Glas Freude bereiten und hinter denen wir auch stehen können. Vor ein paar Dekaden noch, wäre dieser Jahrgang eine Katastrophe gewesen. In der Gegenwart aber, haben einige Weingüter es verstanden, aus dem Potential des Jahrgangs das Beste herauszukitzeln und Weine von aussergewöhnlicher Qualität zu erzeugen. Weine, die etwas leichter und eleganter sind als die meisten ihrer Vorgänger. Jedoch ist alles reif und stimmig. Moderate Alkoholwerte (zwischen 12.5-13.5% Vol.) versprechen eine gute Trinkigkeit. Präzise, aber auch superfeine Tannine geben diesen eleganten Weinen ein gutes Rückgrat. Sicherlich fehlt es aber auch an nicht wenigen der 2024er am Mittelstück und auch einige haben eine gar dominante Säure. Um genau diese Weine zu identifizieren und nicht einzukaufen, schreibe ich diese Zeilen. Auch hier ist Selektion der Schlüssel zum Erfolg. Was diesen Jahrgang aber wahrscheinlich dann wirklich sexy erscheinen lässt, sind die Preise.

BAUR *au* LAC Vins

Ich schreibe diesen Bericht bevor der erste Wein lanciert ist (19.4.2025), gehe aber davon aus, dass die Châteaux die Zeichen der Zeit erkannt haben und die Qualität der Weine richtig einstufen. Somit werden wohl einige der Weingüter ihre Preise dramatisch senken. Ich hoffe, wir werden im Normalfall 15-25% Reduktion und im Extremfall sogar bis 40% tiefere Preise sehen. Wenn dies geschieht, ist das ein richtig attraktiver Jahrgang! Und somit ist das Motto «Singing In The Rain» wirklich gestattet.

Sie finden **unser Subskriptionsangebot** – fortlaufend aktualisiert – hier:
bauraulacvins.ch/subskription

Cheers!



Immer eine Freude: Die Degustation von Château Cheval Blanc.

BAUR *au* LAC Vins

St-Estèphe

Die Appellation mit den geringsten Regenmengen und Dank der sehr breiten und nahen Gironde, welche einen gemässigten Einfluss ausübt, auch mit eher geringen Verrieselungsproblemen. Von den drei Superstars dieser Gemeinde hat Cos d'Estournel etwas enttäuscht.

Montrose	93-95
Calon Ségur	92-93
Cos d'Estournel	90-92
Meyney	89-91?
Phélan Ségur	89-91
Montrose Terrasse III	89-91
Marquis de Calon	88-90
Cos Labory	88-89
Les Ormes de Pez	87-89
Pagodes de Cos	87-89
Capbern	87-89
Dame de Montrose	87-88
De Pez	86-88
Lafon Rochet	86-88
Le Crock	86-87
Franc Phélan	85-87



BAUR *au* LAC Vins

Pauillac

Letztes Jahr bot eines der längsten Erntefenster der vergangenen Jahre, dieses Jahr war es genau das Gegenteil. Es war wichtig, die Trauben schnell und im letztmöglichsten Zeitpunkt zu ernten, um eine gute Reife zu erhalten. Es wird gemunkelt, da der momentane Preisdruck enorm ist, dass einige Schlösser verhältnismässig etwas mehr Grand Vin und weniger Zweitwein produzieren als in den vergangenen Jahren.

Die grossen Namen haben geliefert. Etwas mehr erwartet hätte ich von den kleineren Geschwistern Mouton Rothschilds.

Lafite Rothschild	93-95
Mouton Rothschild	92-94
Pichon Longueville Baron	92-94
Pichon Longueville Lalande	91-93
Grand Puy Lacoste	91-92
Lynch Bages	91-93
Pontet Canet	91-92
Carruades de Lafite	89-91
Haut Bages Libéral	89-91
Grand Puy Ducasse	89-90
Haut Batailley	88-90
Petit Mouton	88-90
Echo de Lynch Bages	88-90
Clerc Milon	88-89
Duhart Milon Rothschild	88-89
Pédesclaux	88-89
Griffon de Pichon Baron	87-88
Réserve de la Comtesse	87-88
Verso de Haut Batailley	86-88
D'Armailhac	85-87
Pastourelle de Clerc Milon	85-87

BAUR *au* LAC Vins

St-Julien

Wieder einmal springt Ducru Beaucaillou etwas aus der Reihe. Der tiefdunkle Wein wirkt stark extrahiert und hat massive und sehr feine Tannine. Mit einem Tannin Index IPT von 85 – welcher normalerweise nur in üppigen Jahren erreicht wird – setzt er sich deutlich von den anderen Weinen ab. Die meisten Weine liegen bei einem IPT zwischen 60 und 75. Ich bin enorm gespannt, wie sich dieser Wein nach dem Ausbau präsentieren wird. Die Léoville Güter sind besonders erfolgreich. Sehr positiv überrascht bin ich von Léoville Barton.

Léoville Las Cases	93-95
Léoville Barton	93-94
Ducru Beaucaillou	92-94?
Léoville Poyferré	92-94
Beychevelle	91-92
Gruaud Larose	91-92
Saint Pierre	91-92
La Croix de Beaucaillou	90-91
Langoa Barton	89-91
Lagrange	89-90+
Gloria	89-90
Talbot	88-90
Branaire Ducru	88-89
Clos du Marquis	88-89
Moulin Riche	88-89
Sarget de Gruaud	86-88
Le Petit Lion (Cases)	85-87



Château Gruaud Larose von seinem modernen Turm aus gesehen.

BAUR *au* LAC Vins

Margaux

Einige Verkoster meinten, dass diese Gemeinde etwas enttäuschende Weine hervorgebracht hat. Diesem Urteil kann ich mich nicht anschliessen. Man siehe nur, was für tolle Weine Château Margaux und Palmer produzierten, aber auch Weinschlösser wie Brane Cantenac, Durfort Vivens, Malescot, Rauzan Ségla und Lascombes.

Margaux	94-96
Palmer	94-95
Brane Cantenac	91-93
Durfort Vivens	91-93
Lascombes	91-93
Malescot Saint Exupéry	91-93
Rauzan Ségla	91-93
Giscours	90-92
Pavillon Rouge	90-92
Ferrière	90-91
Alter Ego Palmer	89-92
Boyd Cantenac	89-91
Cantenac Brown	89-91
d' Issan	89-91
Marquis de Terme	89-91
Kirwan	88-90
Pouget	88-90
Prieuré Lichine	88-89
Marquis d'Alesme Becker	87-89?
La Gurge	87-89
Baron de Brane	86-88
Blason d'Issan	85-87
Paveil de Luze	84-86

BAUR *au* LAC Vins

Haut-Médoc / Médoc / Moulis

In den weniger prestigeträchtigen Appellationen erkennt man klar die Grenzen des Möglichen. Vor allem, weil sich viele den enormen Aufwand, einen grossen Wein dieses Jahr zu erzeugen, nicht leisten konnten.

La Lagune	88-89
Sociando Mallet	88-89
Cantemerle	86-88
Poujeaux	86-88
Pontensac	86-87
Madame de Beaucaillou	85-87
G- de Cos	85-86
Chasse Spleen	84-86
Charmail	84-86



Vieux Château Certan in Pomerol: Die Weine sind so gut wie das Château schön ist.

BAUR *au* LAC Vins

Pomerol

Wieder sehr viele gelungene Weine aus Pomerol, auch in diesem fordernden Jahr.

Viele Weine weisen einen höheren Anteil der Cabernets im Blend auf, da diese weniger anfällig beim Verrieseln sind und resistenter auf Mehltau reagieren. Am Beispiel von Evangile sieht man gut, dass immer mehr alternative Ausbaugebinde (6% Amphoren, 25% Foudre) verwendet werden, um die Frucht besser zu konservieren. Die Hektarerträge des rechten Ufers betragen normalerweise zwischen 20 und 35 hl/ha. Geniale Leistungen von Petrus, Le Pin und Vieux Château Certan. Ein erstaunlicher Guillot Clauzel – das Château wird von Guillaume Thienpont (Vieux Château Certan) geleitet.

Petrus	95-96
Le Pin	94-96
Vieux Château Certan	94-95
La Conseillante	92-94
La Violette	92-94
Evangile	92-94
Clinet	92-93
L'Eglise Clinet	92-93
Le Gay	91-93
Guillot Clauzel	91-93
Clos du Clocher	90-92
Le Cuyet	90-92
Gazin	90-91
Nenin	90-91
Feytitt Clinet	88-90
Petit Eglise	88-89
Blason de l'Evangile	88-89
De Sales	87-89
Montviel	87-89
Vray Croix de Gay	87-88
Fugue de Nenin	86-87

BAUR *au* LAC Vins

St-Émilion

Ein spannendes Up und Down war wieder einmal speziell in diesem Gebiet zu beobachten. Auch spannend war der Selektionsprozess auf Cheval Blanc. Man liess die Trauben so lange hängen, bis die leicht überreifen Trauben Anzeichen von Botrytis zeigten, um dann kompakt und mit grosser Manpower zu ernten. Die Lesehelfer sortierten im Feld die unreifen und überreifen Trauben aus. Danach nochmaliges Sortieren auf dem Tisch und schliesslich noch im Dichtebad. Das Resultat ist ein grosser 2024er. Sehr positiv hat Beau-Séjour Bécot überrascht, den es sich wahrscheinlich lohnen wird, einzukaufen. Figeac hat mit einem Blend von 39% Cabernet Sauvignon, 28% Cabernet Franc und 33% Merlot einen sehr interessanten und seltenen von Cabernet Sauvignon dominierten Jahrgang erzeugt.

Cheval Blanc	94-96
Ausone	93-95+?
Angélu	93-95
Figeac	93-95
Beau-Séjour Bécot	92-93
Larcis Ducasse	92-93
Troplong Mondot	92-93
Tertre Roteboeuf	92-93
Beauséjour Duffeau Lagarosse	92-93
Canon	91-93
La Gaffelière	91-93
Pavie Macquin	91-93
Chapelle Ausone	91-92+?
Sansonnet	91-92
Valandraud	91-92
L'If (Ch. Le Pin)	91-92
Petit Cheval	91-92
Villemaurine	90-92
Laroque	90-91?
Croix de Labrie	89-92
de Pressac	89-91
La Dominique	89-91
Le Carillon d'Angélu	89-91
Soutard Cadet	89-90+
Quinault L'Enclos	89-90
La Clotte	88-90
Le Prieuré	88-89
Soutard	88-89

BAUR *au* LAC Vins

Berliquet	87-89
Croix de Beauséjour	87-89
de Fonbel	87-89
Moulin St. Georges	87-89
Mondot (2ème Troplong Mondot)	87-89
Puy Blanquet	87-89
Haut Simard	87-89
Clos La Gaffelière	87-88
Laroze	87-88
Moulin du Cadet	87-88
Saintayme	86-88
Virginie de Valandraud	86-87
Simard	86-87



Diverse Appellationen

Roc de Cambes	89-92
Biac	88-90
Domaine de Cambes	88-90
Moulin Haut Laroque	88-89
L'Aurage	86-88+?
Montlandrie	86-88
La Chenade	86-88
Les Cruzelles	85-87



Der engagierte Guillaume Pouthier, wie er lebt und lebt (links im Bild, rechts Mario Aschwanden).

Pessac-Léognan rot

Letztes Jahr habe ich geschrieben, dass die Krone der Appellation nun Carmes Haut Brion an sich gerissen hat. Dieses Jahr sehe ich das genauso. Guillaume Pouthier Interpretation des Jahrgangs mit Ganztraubenvergärung und voraussichtlich längerem Ausbau, steht im Gegensatz zu dem, was viele seiner Kollegen gedenken zu tun. Dies ist zweifellos ein Wein des Jahrgangs. Etwas mehr hätte ich von Haut Bailly erwartet.

Carmes Haut Brion	95-96
Haut Brion	92-94
La Mission Haut Brion	92-94
Smith Haut Lafitte	92-93
Pape Clément	91-93
Haut Bailly	91-92
Domaine de Chevalier	90-91
C de Carmes Haut Brion	90-91
Malartic Lagravière	90-91
Fieuzal	89-91
Le Clarence de Haut Brion	88-90
La Tour Martillac	89-90
Il de Haut Bailly	87-89
Le Petit Smith Haut Lafitte	87-89
La Chapelle de Mission H.B.	86-88

BAUR *au* LAC Vins

Pessac-Léognan weiss

Ein schwieriges Jahr bei den Roten ist oft ein sehr gutes Jahr bei den Weissen. Dies würde ich so auch unterschreiben. Auch wenn es zur letzten Grösse noch etwas an Konzentration fehlt. Wiederum ist der weisse Smith Haut Lafitte grandios und kann mit Mission und Haut Brion locker mithalten.

Haut Brion Blanc	93-95
Smith Haut Lafitte	93-95
La Mission de Haut Brion Blanc	93-94
Domaine de Chevalier	92-93
Pape Clément	92-93
de Fieuzal	91-92
Malartic Lagravière	90-92
La Tour Martillac	89-92
La Clarté de Haut Brion Blanc	89-91
Clos Floridène	88-90
Le Petit de SHL	88-89

Diverse Appellationen weiss

Pavillon Blanc de Ch. Margaux	91-93
Cos d'Estournel	91-93
Blanc de Duhart Milon	89-91
Aile d'Argent	89-91
Suduiraut Vieilles Vignes	88-90
Pagodes de Cos d'Estournel	88-90
Lynch Bages	88-89
Suduiraut Lions	86-87
Paveil de Luze	86-87

BAUR *au* LAC Vins

Sauternes / Barsac

Sehr gute Sauternes, die etwas an die grandiosen 21er erinnern, aber nicht ganz deren Dichte erreichen.

Doisy Daëne	92-94
Suduiraut	92-94
Coutet	92-94
Laufaurie Peyraguey	91-93
Doisy Védrières	90-93
Sigalas Rabaud	89-91



Viele Unterlagen, Details und auch Hochgesänge 😊
werden einem von den Châteaux zur Verfügung gestellt.

(MA 19.04.25)